



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

350 (23.12.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42625](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42625)

General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

Journal Mannheim.

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil:

Chef-Redakteur Julius Rah.

für den lokalen und prov. Theil:

Ernst Müller.

für den Inseratentheil:

Jacob Rudin, Sommer.

Rotationsdruck und Verlag des

Dr. G. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigenthum des katholischen

Bürgerhospitals.)

(Sammtlich in Mannheim.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkundigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 350. (Telephon-Nr. 218.)

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 23. Dezember 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Der „Freisinn“ gegen die Staatsbeamten.

Sicherlich ist es ein Uebelstand, daß sich zu allen Laufbahnen, die der Staat eröffnet, eine übergroße Zahl von Bewerbern meldet; es ist dies zu beklagen im Interesse der Bewerber selbst, welche eine unverhältnismäßig lange Zeit auf Anstellung warten und oft selbst der Beschäftigung entbehren müssen. Die freisinnige Presse benutzt nun diesen Uebelstand in gewohnter Weise, um Unzufriedenheit zu verbreiten und gegen den Staat zu hetzen. Die Rikert'sche „Danziger Zeitung“ z. B. schreibt:

„Man sollte denken, daß jeder junge Mann, welcher ein starkes Unabhängigkeitsgefühl und das Vertrauen zu seiner eigenen Kraft hat, daß sie stark genug sein werde, ihn zu führen, von vornherein eine gewisse Antipathie gegen den Staatsdienst haben müßte. Das Gehalt, welches der Staat gewährt, ist gering, die Forderungen dagegen, die er an die Arbeitskraft stellt, hoch, noch höher und weit mehr ins Gewicht fallend als die Zumuthung, welche der Staat in Bezug auf die Geltendmachung der Ueberzeugung in öffentlichen Dingen verlangt. Der Beamte muß Rücksicht nehmen nach den verschiedensten Richtungen hin. Nicht nur in dem Ausdruck seiner politischen und religiösen Ueberzeugungen ist er in empfindlicher Weise eingeengt, sondern auch weitgehende gesellschaftliche Rücksichten werden ihm auferlegt. Nimmt man dazu noch die immer mehr sich steigenden materiellen Verlegenheiten, in welche die Steigerung aller Preise namentlich die mittleren und kleineren Beamten versetzt hat, so wird man es schwer begreiflich finden, daß der Andrang zu der Beamtenkarriere trotz alledem von Jahr zu Jahr zunimmt.“

Demgegenüber stellt die „Nordd. Allg. Ztg.“ fest, daß die an sich erfreuliche Vorliebe weiter Kreise, sich in den Dienst des Staates zu stellen, welche der freisinnigen „Danziger Zeitung“ offenbar als ein Zeichen des Servilismus erscheint, genau das Gegentheil der Gesinnung bekundet, welche das „freisinnige“ Blatt als die natürliche Bezeichnung möchte. Man empfindet es als eine Ehre, dem Staate dienen zu können und erkennt in der Wahrnehmung der staatlichen Interessen durchaus keine Beschränkung der persönlichen Freiheit.

Dieser freisinnige Warnungsruf gegen den Eintritt in den Staatsdienst ist nur deshalb milde gehalten worden, um weiteren Kreisen einen Maßstab dafür zu geben, in welcher Weise die freisinnige Partei auf das Beiwort „Staatsverhalten“ Anspruch machen darf.

Eine Partei, welche aus den oben angegebenen Gründen vom Staatsdienste abmahnt, welche sich nicht scheut, den Beamtenstand als einen geradezu geknechteten hinzustellen, darf sich nicht wundern, wenn die Gegner ihr die Eigenschaft einer staatsverachtenden einfach absprechen. Außerdem ist diese Anschauung über das Beamtenthum insofern nicht ohne Interesse, als sie in deutlichster Weise zeigt, welchen Werth das Wohlwollen hat, das der Freisinn für die Beamten stets im Munde führt. Es kommt ihm lebhaft darauf an, jenen Geist der Unzufriedenheit, welcher nach seiner Auffassung im Staatsleben nützlich wirkt, groß zu ziehen und sich als den einzigen Verfechter der Rechte der Beamten hinzustellen.

Die freisinnige Partei (und mit ihr naturgemäß die an den Hochschulen aller oppositionellen Parteien hängende „Demokratie“) ist stets geneigt, über Willkür der Beamten herzugreifen und den gesammten, im Dienste des Staates stehenden Apparat in den Augen der öffentlichen Meinung herabzusetzen. Ein richtigeres Urtheil, welches ihr nicht gefällt, möge es auch vom Reichsgericht herühren, ist ein Ausdruck der Unselbstständigkeit und Liebedienerei der deutschen Richter; staatliche Maßnahmen, welche auf genauester Prüfung beruhen, stellt sie als einseitige Begünstigungen dar, kurz, die freisinnige Partei lebt vom Kriege gegen das Beamtenthum und seine Thätigkeit.

So sehr man auch den übermäßigen Andrang zum Beamtenthum beklagen muß, ein um so erfreulicheres Zeichen ist es dafür, daß die freisinnigen Bemühungen, das Beamtenthum herabzusetzen, den entgegengesetzten Erfolg haben.

* Aus der französischen Kammer.

Paris, 21. Dez.

Der Bouslangist Granger stellt an die Regierung eine Anfrage über die Einfuhr deutscher Hammel. Lebende Hammel seien mit 35 Fr. pro 100 Kilogramm befreit, während geschlachtetes Fleisch nur 3 Fr. pro 100 Kilogramm trage. Der Minister habe die Einfuhr lebender Hammel am 6.

d. M. verboten und damit den Markt von La Blette auf's Schwerste geschädigt, da die Einfuhr geschlachteten deutschen Fleisches sich in Folge dessen im Jahre 1889 auf acht Millionen Kilogramm gemindert habe. Außerdem seien dadurch verschiedenen Industrien die nöthigen Rohstoffe entzogen worden. Redner wünscht zu wissen, wie die Regierung diesen Uebelständen abzuhelfen gedenke.

Der Minister Favre erwidert, die Angelegenheit sei eine Tariffrage. Die Aufgabe der Regierung aber sei, das französische Vieh vor Anfechtung zu schützen. In Deutschland herrsche unter dem Vieh eine Seuche, er (der Minister) sei daher gehalten, Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Granger meint, eine Sperre habe genügt, ein Einfuhrverbot aber sei überflüssig gewesen.

Boissy d'Anglas beantragt, die Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Wahl des Boulangisten Bacher für ungültig zu erklären, weil dabei nicht das verfassungsmäßige Drittel der Bureaumitglieder anwesend gewesen sei. Da nämlich bei der Auswahlwahl, die heute vor der Sitzung in den Bureau stattfand, viele Republikaner fehlten, waren in den Ausschuss sechs Boulangisten und Conservative und nur fünf Republikaner gewählt worden.

Nach langer Erörterung wird der Antrag Boissy's mit 280 gegen 207 Stimmen genehmigt. Die Bureau müssen also eine Neuwahl vornehmen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung werden die Forderungen zur Uebernahme des Rindfleischmonopols durch die Regierung mit 322 gegen 78 Stimmen bewilligt.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 22. Dezember, Vorm.

Der Kaiser stand gestern früh Morgens auf, arbeitete, nahm Vorträge entgegen und beabsichtigte Nachmittag einen Spaziergang zu unternehmen.

Unter den einmaligen Ausgaben des badischen Budgets sind u. A. vorgesehen: 1) seitens des Justizministeriums außer dem Amtsgefängniß in Karlsruhe: für Anlauf des Amtsgerichtsgebäudes in Neustadt 36,000 M.; für ein neues Amtsgerichtsgebäude in Säckingen 80,000 M.; die Mittel für Baupläne zu Amtsgerichtsgebäuden in Karlsruhe und Singheim; so wie zu einem Amtsgefängniß in Ueberlingen 14,000 M.; für Neubau eines Amtsgefängnisses in Bonndorf 65,000 M.; 2) seitens des Minist. des Innern: für neue Amtsgebäude in Konstanz, Lörrach und Weingarten 140,000, 120,000 und 80,000 M.; für Anlauf eines Amtsgebäudes in Ueberlingen 26,000 M.; 3) seitens des Finanzmin. Dienstgebäude für die beiden Bezirksforstämter Eutingen (Mittelberg und Eutingen) 60,000 M.; Neubau von Obergemeindegebäuden in Achern und Donaueschingen 64,000 bzw. 61,000 M.; Obergemeinde- und Bezirksforstgebäude in Sinsheim 80,000 M.; Hauptsteueramtsgebäude Karlsruhe, Konstanz und Säckingen 255,000, 300,000 und 40,000 M.; für ein weiteres Dienstwohnungsgebäude in Mannheim, berechnet für 24 Bedienstete, sind 180,000 M. ausgenommen.

Aus Essen wird vom gestrigen Tage telegraphisch gemeldet: Infolge Verhinderung Hammachers führte Assessor Krabler den Vorsitz in der heutigen Hauptversammlung des Vereins für die bergbaulichen Interessen. Er beklagte zunächst Dr. Ratorp zu seinem 25jährigen Jubiläum als Vereinssekretär, dem bereits Glückwunsch und Anerkennung seitens des Vorstehenden überbracht worden ist. Der Etat für 1890 weist 37,000 M. anstatt 24,000 M. Vorjahre auf. Der Jahresbericht stellt die augenblicklich glänzende Lage des Kohlenbergbaues fest, warnt aber, die Marktpreise als maßgebend anzusehen, da diese viel höher seien, als die Zechenpreise. Die Förderung vom Jahre 1889 würde höchstens um 9 Prozent die des Vorjahres übersteigen, anstatt der 8 Prozent von 1888 gegen 1887. Diese geringe Vermehrung sei mit die Ursache der Preissteigerung. Trotz letzterer aber seien die Absatzgebiete erhalten geblieben, da die Kohlen überall theurer seien. Funke-Hagen warnt vor zu großer Preissteigerung, da andere Industriezweige die Ausfuhr verlieren. Generaldirektor Kirdorf widerspricht, die Ursache der Steigerung sei der Ausstand; die Arbeiter, nicht die Zechen treiben die Preise in die Höhe.

Nach Mitteilung des württembergischen „Staats-Anzeigers“ traf anlässlich des militärischen Jubiläums des Königspaars ein Glückwunsch-Telegramm Kaiser Wilhelms ein, welches lautet: „Ich kann mir nicht versagen, Eurer Majestät und der Königin zur Vollendung der 25 Jahre, während deren Eure Majestäten Chefs höchst ihrer Regimenter gewesen sind, meine freudige Theilnahme und herzlichsten Glückwunsch auszudrücken. Wilhelm.“

Der Kaiser von Oesterreich beauftragte eine namhafte Kunstflickerin mit der Anfertigung zweier meterlanger gestickter Fahnenbänder, welche dem preussischen Kaiser Franz-Regiment zur Erinnerung an den letzten Kaiserbesuch gewidmet werden. Die Uebersendung erfolgt im Frühjahr.

Nach dem Protokoll der am Freitag zusammengetretenen „Unabhängigen Rechten“ der französischen Kammer hatten 80 Abgeordnete theils persönlich der Berathung beigewohnt, theils sich vertreten lassen. Thatsächlich stellten sich aber die Zahlen für die neue Gruppe weit ungünstiger. Anwesend waren nämlich nur 27 Abgeordnete; und was die anderen betrifft, so rechnet die Gruppe als „vertreten“ und „zustimmend“ alle Abgeordneten, welche die Einladung nicht unter Widerspruch zurückgesandt haben. In den Vorstand der Gruppe wurden auch abwesende Abgeordnete ohne vorherige Befragung gewählt, so Eugenove de Pradine, dessen ganze Stellung und Theilnahme an der Bildung der royalistischen Gruppe die Ablehnung seiner Wahl höchst wahrscheinlich macht. Auch andere Absaen werden erwartet.

Die Oberbankfeier, welche die Irredentapartei in zahlreichen geschlossenen Lokalen Roms am Freitag Abend veranstaltete, verlief ziemlich ruhig, keine Straßenkundgebungen erfolgten. Die Polizei hatte große Vorkehrungen getroffen. Alle Redner erschöpften sich in wüthenden Ausfällen gegen Oesterreich. Der radikale Professor de Dauli erwähnte beispielsweise die Studenten zur Uebung im Waffenhandwerk, um zum großen Werke der Befreiung Italiens bereit zu sein. Die große Masse der Bevölkerung verhielt sich den thörichten Kundgebungen gegenüber gleichgültig.

Der brasilianische Geschäftsträger in Rom erhielt vom Finanzminister unterm 19. December ein Telegramm, in welchem die Behauptung zurückgewiesen wird, daß die Revolution in Brasilien durch die Abschaffung der Sklaverei veranlaßt sei. Die Ursache der Revolution sei vielmehr darin zu suchen, daß die Monarchie seit 60 Jahren alle liberalen Reformen hinausgeschoben habe. Die Gelegenheit zur Revolution habe ein militärischer Zwischenfall geboten. Das Ministerium hoffe, bald eine constituirende Versammlung einberufen zu können. Die einzelnen Staaten seien bereits mit Einrichtung ihrer Verfassungen beschäftigt.

Lord Salisbury ließ dem Minister Barros Gomes in Lissabon durch den Gesandten Petre eine Note überreichen, welche Vorstellungen gegen das Vorgehen Portugals in Südostafrika erhebt und die ausdrückliche Mißbilligung des Auftretens der portugiesischen Agenten im Zambesi-Gebiete forbert. Die Note, die übrigens keinerlei Drohungen enthält, führt die Thatsachen auf, wodurch England sich beschwert fühlt, und fordert die Wiederherstellung des status quo. Daß eine englische Flagge verabgegeben und beseitigt werde, könne die englische Regierung unter keinen Umständen gestatten.

Aus Stadt und Land.

— Mannheim, 22. Dezember 1889.

Personalmeldungen.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Gestorben ist: Gerichtsvollzieher Georg Peter Schäfer bei Gr. Amtsgericht Rengingen. — Zugewiesen wird: Aktuar Emil Griebel, a. St. beim Amtsgericht Bisingen, dem Amtsgerichte Konstanz. — Bericht wird: Gerichtsvollzieher Joh. Süde in Heidelberg zum Amtsgericht Rehl. — Aufgehoben wird: Der vorübergehend aus Gemeinden des Notariatsdistrikts Wiesloch II. gebildete Distrikt Wiesloch III. (der mit dessen Verwaltung beauftragt gewesen Referendar Heinrich Knecht wird anderweit im Notariatsdienst verwendet).

Schulwesen.

Die badische historische Kommission hat auf Grund des § 3 des Statuts in ihrer 8. Plenarsitzung den Diakon Heinrich Kaurer, Vorstand der höheren Bürgerschule in Emmendingen, zum außerordentlichen Mitglied gewählt.

Volkschulen.

Eitel, Wilhelm, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Dettingen.

(Finanzministerium.)

Steuerverwaltung.

Finanzbeihilfe Wilhelm Ritt von Rordrube wurde auf sein Ansuchen aus der Reihe der Finanzbeihilfen entlassen und demgemäß in der betreffenden Dienstliste gestrichen.

Polkverwaltung.

Ernannt: Der berittene Grenzaufseher Kurt v. Windwig in Wiesloch zum Grenzkontrollor daselbst.

Sirkenmaier, hier, wegen Beleidigung. Wird verurteilt. — 13. Josef Götter, Koblenz, hier, wegen Beleidigung. Wird durch Vergleich erledigt. — 14. Dr. Richard Sabin, Chemnitz, hier, wird wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 10 M. und der Privatkläger und Widerangeklagte Karl Markert, Traubhändler, hier, zu einer solchen von 5 M. verurteilt.

Tagegenwartigkeiten.

— **München, 20. Dez.** (Seltene Jubiläum.) Gestern feierte die Generaloberin des Mutterhauses der barmherzigen Schwestern im bayerischen Allgemeinen Krankenhaus, Frau M. Regina Hurter das 50jährige Jubiläum ihres Eintrittes in den Orden. Außer vielen Glückwünschen von Nob und Fern erhielt sie in allen Kreisen unserer Stadt hochverehrte Frau von der hiesigen Gemeindevertretung eine Ehrenprobe, bestehend aus zwei kunstvoll geschnitten und gefärbten Lichtertragenden Engeln.

— **München, 20. Dez.** (Auswanderung nach Afrika.) Im nächsten Januar werden von hier ab über 900 Personen sich nach Ostafrika begeben und zwar sämtlich an die Manda-Bai in's Suaheli-Sultanat oder, wie man gemeinlich jagt, nach Witu. Die Auswanderer sind Landwirthe und Handwerker, welche unter der Führung des Afrika-reisenden Andreas Künzler (aus Eppendorf im Bisthumsgebirge) nach dessen Plantagenstationen an der Manda-Bai begeben und namentlich auch an dessen Dampf-Holzschneidwerkwerk Beschäftigung finden.

— **Donaueschingen, 20. Dez.** (Mordversuch.) In der Plattermühle bei Wechingen wollten zwei Burken die Folgen ihres Umanages mit einer Dienstmagd dadurch beseitigen, daß sie die Arme einfach mit einem Stricke aufhängten, um so den Schein hervorzurufen, sie habe einen Selbstmord verübt. Zum Glücke kam noch rechtzeitig der Müllermeister dazu und befreite die schon dem Tode nahe Person.

— **Alschaffenburg, 20. Dez.** (Der hundertste Geburtstag.) Gestern feierte die unter dem Namen „Hohmanns Ranne“ allgemein bekannte und geachtete Weinwirthin Frau Johanna Dittmar von hier. Der Feiertag regnet sich derlei aus diesem Anlaß durch Herrn Bürgermeister v. Sch. u. L. ein prächtiges Amethyst-Kreuz in Goldfassung und mit Diamanten besetzt nebst einem hübschen Glückwunschkartei zu stellen.

— **Seargemünd, 20. Dez.** (Der Kurfürst.) Wilhelm Dendorfs, 40 Jahre alt, aus Dresden und jetzt in Forbach wohnhaft, welcher drei Verurtheilungen durch Verabreichung von Jannubienol vom Leben zum Tode verurtheilt hatte, wurde vom hiesigen Landgericht zu 8 Jahren Gefängnis verurtheilt. Mehr noch als die Frechheit solcher Verurtheilungen ist die Dummheit jener Leute zu bewundern, welche sich ihnen anvertrauen.

— **Schweizer, 20. Dez.** (Theurer Prozeß.) Der Vater eines 11jährigen Jungen, der die Fensterheide der Auslage eines hiesigen Kleidergeschäfts mit einem Steine eingeworfen hatte, konnte sich trotz besserer Einsicht mit der betreffenden Versicherungsgesellschaft über die Höhe des zu leistenden Schadenersatzes nicht einigen und ließ es deshalb auf einen Prozeß ankommen. Dieser endigte nun mit seiner Verurtheilung zu vollem Schadenersatz und zu den Kosten, jedoch er jetzt für die Fensterheide über 400 M. zu bezahlen hat. Ein magerer Vergleich ist eben besser als ein teurer Prozeß.

— **Wien, 21. Dezember.** (Die Lage des Bürgermeisters.) Die Rechtssektion des Gemeinderathes hat gestern beschlossen, die Funktionsgebühr des Bürgermeisters der Stadt Wien in der bisherigen Höhe von 17,000 fl. zu belassen. Außerdem erhält der Bürgermeister die Amtswohnung im Palazzo des neuen Rathhauses und die für die Repräsentations-Räume erforderlichen Möbel unentgeltlich beigegeben.

— **Paris, 20. Dezember.** (Die Hinrichtung des Mörder's Georg Kapp.) hat gestern dahier stattgefunden. Kapp hatte mit 14 Jahren einen alten Mann ermordet und ausgeraubt, was er seiner Maitresse vor einem Jahre anvertraute. Da er befürchtete, von ihr verrathen zu werden, ermordete er sie in grausamster Weise und wurde deshalb zum Tode verurtheilt. — Ein aufgeregter, rühmrediger Junge von 19 Jahren, proklamierte er nach seiner Verurtheilung, daß er seinen Freunden zeigen wolle, wie man das Schaffot als Mann besteige, der den Tod nicht fürchte. Deshalb wünschte er auch eine „schöne“ Hinrichtung mit zahlreichem Publikum, allein es war so kalt, daß sich kaum 200 Personen bei der Hinrichtung einfanden. Seine Brabbelerei war aber in das Gegenheil umgeschlagen, er zitterte und bebte während der Vorbereitung im Gefängnis so sehr, daß er 6 Gläser Rum trinken mußte, um sich wacker zu fühlen. Die Hinrichtung ging rasch und ohne Zwischenfall von Statten. Da die Angehörigen die Leiche nicht rekonstruieren, so wurde diese der Anatomie zur Verfügung gestellt.

— **Brest, 20. Dez.** (Mord auf offener See.) Der Offizierskandidat L. Gasse M. Biau hat am 13. Okt. am Cap Horn auf dem von Neu-Caledonien zurückkehrenden Dampfer „Magenta“, welcher gestern hier einlief, den Rationirter Solkeim erschossen und sich selbst eine Kugel durch den Kopf gejagt. Die Leiche des Mörder's wurde in's Meer geworfen, der ermordete Offizier aber mit allen militärischen Ehren nach seemannischer Art beerdigt.

— **Madrid, 19. Dez.** (Die Hinrichtung einer jungen Frau.) hat kürzlich in Lucena, in Spanien, stattgefunden. Ueber die letzten Momente des unglücklichen Weibes Namens Bertrina Molinas, die wegen Verurtheilung zum Tode verurtheilt worden war, bringen die spanischen Zeitungen ergreifende Schilderungen. Während bei uns dem Mörder nur ganz kurze Frist vor der Ausführung der That sein Urtheil verkündet wird, will die spanische Sitte, daß der Delinquent 48 Stunden lang sich auf sein furchtbares Ende vorbereite. Diese 48 Stunden hat auch diese jugendliche Mörderin am Altar der Gefängnis-Kapelle knieend und betend zugebracht. Bis zuletzt hatte sie noch Begegnung erhofft, erst als sie das Wirbeln der Trommeln eines, in die kleine, stille Stadt einziehenden Bataillons vernahm, überkam sie ein trauriges Vorgefühl. Bald darauf wurde ihr die Stunde ihrer Hinrichtung mitgetheilt, von welcher Zeit an sie, dem Gesetze gemäß, die Frist bis zu ihrer Todesstunde in der Kapelle zubrachte. Endlich um 9 Uhr verließ das gebrochene junge Weib den kirchlichen Raum, um jetzt, gehüpft auf den Almosenier, die doppelte Reihe aufgestellten Militärs zu durchschreiten. Während dieses die 4 zum Schaffot führenden Stufen. Wenige Sekunden später hörte man den dumpfen Fall des Weibes und Alles war vorbei.

— **Amsterdam, 21. Dez.** (Der Dampfer „Thorbecke VII“) von Batavia nach Amsterdam bestimmt, stieß im Nordkanal mit dem Dampfer „Vet Geland“ der Niederländisch-amerikanischen Gesellschaft, der nach Newport abgefahren war, zusammen. Der „Thorbecke“ ist gesunken; „Vet Geland“ hat augenscheinlich keinen Schaden genommen.

Theater und Musik.

Spielplan der Frankfurter Theater. Opernhaus. Mittwoch, 25. halb 4 Uhr: „Der Dorfbarbier“, „Die Puppentheater“. Abends: „Robert der Teufel“. Donnerstag, 26. halb 4 Uhr: „Der Dorfbarbier“, „Die Puppentheater“. Abends: „Fidelio“. Freitag, 27. halb 4 Uhr: „Struwwelpeter und König Ruckstaudt“. Abends: „Mikado“. Samstag, 28. halb 4 Uhr: „Struwwelpeter“. Abends: „Die Samia“. Sonntag, 29. halb 4 Uhr: „Der Dorfbarbier“, „Die Puppentheater“. Abends: „Der Nordstern“. Montag, 30. halb 4 Uhr: „Struwwelpeter“.

Schauspielhaus. Mittwoch, 25. Abends: „Die

wilde Jagd“. Donnerstag, 26. halb 4 Uhr: „Alt-Frankfurt“. Abends: „Schwiegermama“. Freitag, 27. Abends: „Die Fourchambault“. Samstag, 28. Abends: „Schwiegermama“. Sonntag, 29. Abends: „Fall Clemenceau“. Montag, 30. Abends: „Schwiegermama“.

Spielplan der Tgl. Theater in München. Hoftheater: Sonntag, 22. Dez.: „Die Meisterfänger“. Montag, 23.: „Freunde“. Donnerstag, 26.: „Die Feen“. Freitag, 27.: „Heinrich IV.“ (2. Theil). Samstag, 28.: „Oberon“. Sonntag, 29.: „Der König hat's gesagt“.

Residenztheater: Sonntag, 22. Dez.: „Der Schatten“. Mittwoch, 25.: „Die wilde Jagd“. Donnerstag, 26.: „Die Mäler“. Samstag, 28.: „Der Schatten“. Sonntag, 29.: „Unter vier Augen“, „Spielt nicht mit dem Feuer“.

Berlin, 21. Dez. (Professor Anton v. Werner) wird demnächst ein großes Atelier in der Akademie beziehen, um daselbst die Ausführung des umfangreichen Gemäldes „Die erste Reichstagsöffnung durch Kaiser Wilhelm II.“ zu beginnen.

Berlin, 21. Dez. (Freie Bühne.) Dem „F. B. C.“ zufolge erörtert der Vorstand der Freien Bühne neben den Plan, eine Aufführung des „General-Edelherz“ von Ernst von Wildenbruch zu veranstalten.

Berlin, 21. Dez. (Vermählung.) Allgemein übertrafen dürfte die Nachricht, daß der künstlerische Leiter des Berliner Theaters, Herr Direktor Anton Anno, sich mit Fräulein Petri, der jugendlichen Nichte jener Bühne, vermählt hat.

Hamburg, 21. Dez. (Der merkwürdigste Engagement-Vertrag.) der je im Theaterleben geschlossen wurde, ist zwischen Direktor Pollini und dem bekannten Tenoristen Alvario zu Stande gekommen. Herr Alvario ist auf zehn Jahre für das Hamburger Stadttheater engagiert und zwar mit einer Jahresgage von 50,000 M. und unbeschränktem Gastspiel-Urlaub (!?). Herr Alvario darf nur nicht unter einem genau fixierten Honorar gastiren, und die Gastspiel-Einnahmen werden zwischen Direktor Pollini und dem Sänger getheilt. Für Bayreuth und Amerika hat sich Herr Alvario jederzeit Urlaub vorbehalten. Innerhalb dieses Vertragsverhältnisses bereits gastirt Herr Alvario auf Einladung des Generalintendanten Baron von Bersa in im Jan. in München, wo er am 16. den „Siegfried“, 19. in „Götterdämmerung“ und dann in kurzen Zwischenräumen Tannhäuser, in Turandot etc. singen wird. Einen Gastspielantrag aus Amerika hat Herr Alvario für dieses Jahr wegen vorgerückter Jahreszeit ablehnen müssen, im nächsten wird er wohl wieder in Newyork singen. In Bayreuth verbrachte Herr Alvario der Frau Cosima Wagner fest, in den nächsten Bayreuther Aufführungen mitzuwirken.

Wien, 21. Dez. (Engagement.) Die Intendanz beschloß das Engagement des Herrn Römpfer vom Frankfurter Stadttheater nach der gestrigen Darstellung des „Bienenbrin“, und zwar auf drei Jahre.

Paris, 20. Dez. (Die großartige Theilnahme), welche man hier trotz aller feindlichen Kundgebungen der Wagner'schen Musik entgegenbringt, zeigt sich in der Zusammenstellung der Pariser Concertprogramme. Sonntag Mittag werden in der französischen Hauptstadt Bruchstücke aus vier Wagner'schen Tondramen zur Wiedergabe gelangen; unter Leitung von Colonne werden die „Tannhäuser“ Ouverture, sowie zum ersten Male in Paris Szenen aus dem zweiten Akte des „Siegfried“ und unter Leitung von Lamoureux neben Bruchstücken aus Hector Berlioz' „Die Trojaner“ Szenen aus „Tristan und Isolde“ sowie der „Walküre“ wiedergegeben werden.

Paris, 21. Dez. Die Zensur verbietet die Aufführung von Coppé's Drama „Das Vaterunser“, das Meisterwerk des Dichters.

Mailand, 21. Dez. (Signor Faccio), der Kapellmeister des Scala-Theaters zu Mailand, welcher die Leitung der ersten italienischen „Meisterfänger“-Aufführung übernommen hat, ist zum Leiter des Konservatoriums in Parma erwählt worden.

Mailand, 21. Dezember. (Die Meisterfänger-) Proben im Scala-Theater sind unter Leitung der Herren Kapellmeister Faccio und Musikdirektor Kniese so weit gediehen, daß die erste Aufführung des Wagner'schen Tondramas in Italien bereits am 26. d. Mts. stattfinden wird. Wie weitgehend das Interesse in Italien für dieses künstlerische Ereigniß ist, mit welchem übrigens die neue Spielzeit der Mailänder Scala eröffnet wird, geht daraus hervor, daß zu der ersten „Meisterfänger“-Aufführung in Italien fast sämtliche hervorragende Sängern ihre Retreter angemeldet haben.

Bukarest, 21. Dez. (Vertha Kother), das bekannte Original zu Gräfs „Märchen“, weist augenblicklich in Bukarest, wo sie als solche deutsche Sängerin in einem Chantant-Theater auftritt. Von dort gedenkt sie nach Konstantinopel zu gehen.

Kunst und Wissenschaft.

Frankfurt a. M., 20. Dez. (Ein neuer Corregio.) Ein hervorragendes, bisher unbekanntes Gemälde Corregio's ist in diesen Tagen als seltener Schatz für das Städtische Kunst-Institut zu Frankfurt a. M. erworben und daselbst ausgestellt worden. Daselbst zeigt die Madonna mit dem Christuskinde und dem kleinen Johannes in einer Landschaft und gehört dem Abschluß der Jugendperiode des großen Künstlers an, der hier zwar noch Erinnerungen an Leonardo's Kunst bewahrt, sich aber bereits im vollen Besitze freier Meisterlichkeit zeigt.

München, 20. Dez. (Der Dichter Oskar von Redwitz) ist durch ein Handreiben des Prinzregenten ausgezeichnet worden, welcher dem Dichter in schmeichelhaften Worten für die Uebersetzung seines neuesten Romans „Gild“ dankt.

Bukarest, 21. Dec. Bei der heute fortgesetzten Abredede im Senat sprach Fleva (Opposition) von der persönlichen äußeren Politik des Königs. Minister Lahovary antwortete, daß der König seinen persönlichen Einfluß nur für das Interesse des Landes verwende. Die Regierung sei nicht verantwortlich für die Artikel ausländischer Journale, und könne auch nicht eine so große Redefreiheit wie die Opposition haben. Nach Ablehnung des Abendmementis wurde die Adresse darauf mit 78 gegen 11 Stimmen angenommen.

Petersburg, 21. Dec. Der durch seine bulgarische Mission bekannte Generalmajor Kaufbars, der in letzter Zeit in Disposition war, wurde jetzt zum Stabschef des 4. Armee-Korps ernannt.

Kapstadt, 21. Dec. Die englischen Kriegsschiffe „Raleigh“, „Curacao“ und „Bristol“ erhielten Befehl, unterweils nach der Delagoabai zu gehen.

Aden, 21. Dec. Hier ist ein Votum mit Nachrichten von Rogazi eingetroffen. Darnach hat die Krönung des Königs Menelik am 3. November stattgefunden. Menelik gab seiner Zufriedenheit über die Anwesenheit Rogazi's Ausdruck und richtete eine Postkarte an den König von Italien, in welcher er die Krönung als Grund der Verzögerung der Expedition nach Tigre angibt. Ras Alula leistete in Tigre immer noch Widerstand und die Provinz befindet sich noch immer in vollständiger Anarchie.

Belgrad, 21. Dec. Die Gerüchte, daß die Regierung den aus der Tabakanleihe hervorgehenden Verbindlichkeiten Serbiens nicht nachkommen wolle, werden in Abrede gestellt.

Bukarest, 21. Dec. Bei der heute fortgesetzten Abredede im Senat sprach Fleva (Opposition) von der persönlichen äußeren Politik des Königs. Minister Lahovary antwortete, daß der König seinen persönlichen Einfluß nur für das Interesse des Landes verwende. Die Regierung sei nicht verantwortlich für die Artikel ausländischer Journale, und könne auch nicht eine so große Redefreiheit wie die Opposition haben. Nach Ablehnung des Abendmementis wurde die Adresse darauf mit 78 gegen 11 Stimmen angenommen.

Petersburg, 21. Dec. Der durch seine bulgarische Mission bekannte Generalmajor Kaufbars, der in letzter Zeit in Disposition war, wurde jetzt zum Stabschef des 4. Armee-Korps ernannt.

Kapstadt, 21. Dec. Die englischen Kriegsschiffe „Raleigh“, „Curacao“ und „Bristol“ erhielten Befehl, unterweils nach der Delagoabai zu gehen.

Aden, 21. Dec. Hier ist ein Votum mit Nachrichten von Rogazi eingetroffen. Darnach hat die Krönung des Königs Menelik am 3. November stattgefunden. Menelik gab seiner Zufriedenheit über die Anwesenheit Rogazi's Ausdruck und richtete eine Postkarte an den König von Italien, in welcher er die Krönung als Grund der Verzögerung der Expedition nach Tigre angibt. Ras Alula leistete in Tigre immer noch Widerstand und die Provinz befindet sich noch immer in vollständiger Anarchie.

Belgrad, 21. Dec. Die Gerüchte, daß die Regierung den aus der Tabakanleihe hervorgehenden Verbindlichkeiten Serbiens nicht nachkommen wolle, werden in Abrede gestellt.

Bukarest, 21. Dec. Bei der heute fortgesetzten Abredede im Senat sprach Fleva (Opposition) von der persönlichen äußeren Politik des Königs. Minister Lahovary antwortete, daß der König seinen persönlichen Einfluß nur für das Interesse des Landes verwende. Die Regierung sei nicht verantwortlich für die Artikel ausländischer Journale, und könne auch nicht eine so große Redefreiheit wie die Opposition haben. Nach Ablehnung des Abendmementis wurde die Adresse darauf mit 78 gegen 11 Stimmen angenommen.

Petersburg, 21. Dec. Der durch seine bulgarische Mission bekannte Generalmajor Kaufbars, der in letzter Zeit in Disposition war, wurde jetzt zum Stabschef des 4. Armee-Korps ernannt.

Kapstadt, 21. Dec. Die englischen Kriegsschiffe „Raleigh“, „Curacao“ und „Bristol“ erhielten Befehl, unterweils nach der Delagoabai zu gehen.

Aden, 21. Dec. Hier ist ein Votum mit Nachrichten von Rogazi eingetroffen. Darnach hat die Krönung des Königs Menelik am 3. November stattgefunden. Menelik gab seiner Zufriedenheit über die Anwesenheit Rogazi's Ausdruck und richtete eine Postkarte an den König von Italien, in welcher er die Krönung als Grund der Verzögerung der Expedition nach Tigre angibt. Ras Alula leistete in Tigre immer noch Widerstand und die Provinz befindet sich noch immer in vollständiger Anarchie.

nommen haben, werden als freiwillig aus dem Gruben-dienst ausgetreten angesehen. Alles ist angefahren in „Friedrichthal“, „Maybach“, „König“, „Kohlwald“, „Sulzbach“, „Kreuzgraben“, „Jägerfreude“, theilweise stehen noch die Belegschaften in „Ensdorf“, „Altenwald“, „Dudweiler“, „Samphausen“, „Lousenthal“, „Reben“, „Hemphig“, von der Hept und „Göttelborn“ aus. Dreiviertel der Belegschaft von „Heinrich“ haben von neuem die Arbeit eingestellt.

* **Neuenburg, 21. Dec.** Das Schwurgericht sprach einstimmig die wegen des bekannten Anarchisten-Aufzuges Angeklagten frei.

* **Nürnberg, 21. Dec.** Eine Versammlung der Freisinnigen in Fürth erklärte die Wiederaufstellung des Frh. v. Stauffenberg als Reichstagskandidaten als selbstverständlich.

* **Hamburg, 21. Dec.** In dem Lagerstuppen der erst kürzlich in eine Aktiengesellschaft umgewandelten Helbing'schen Spiritfabrik in Wandsbeck entstand lt. „Fr. Ztg.“ heute Nachmittag Feuer, welches bei den großen dort lagernden Spiritvorräthen schnell um sich griff, und zwei Lagerstuppen gänzlich verzehrte. Die Wandsbeker und die Hamburger Feuerwehren sind noch jetzt mit dem Löschen beschäftigt. Der Schaden ist sehr erheblich, jedoch voll durch Versicherung gedeckt.

* **Hamburg, 21. Dec.** Die Mannschaft des untergegangenen Dampfers „Deerdam“ reist heute Abend mit dem Dampfer „Stoomvaart“ nach Rotterdam ab.

* **Bern, 21. Dec.** Die Tagung der Bundesversammlung ist geschlossen. Die nächste beginnt am 2. Juni 1890.

* **Wien, 21. Dec.** Die Statthalterei veräußerte die Schließung der Kommunal-, Volks- und Bürger-schulen wegen der Influenza-Epidemie. Das Korps-Kommando ordnete aus demselben Grunde bis auf Weiteres die Einstellung der Uebungsmärsche an. — Das Kaiserpaar ist heute Abend nach Miramare abgereist.

* **Paris, 21. Dec.** Der für heute angesetzte Ministerrath mußte abgeblasen werden, weil der Präsident Carnot und mehrere Minister unpäßlich sind. Der Zustand des Ministers Spuller hat sich verschlimmert. — Die Mutter des italienischen Botschafters, Grafen Menabrea, ist gestorben.

* **Rom, 21. Dec.** Der Finanzminister legte im Senate den Gesetzentwurf betreffend die Abschaffung der Differentialzölle vor, der am Montag zur Verhandlung kommt.

* **Amsterdam, 21. Dec.** Der deutsche Dampfer „Germania“ ist mit dem österreichischen Dampfer „Kemeny“ aus Fiume zusammengestoßen. Die Besatzung der „Germania“ wurde gerettet.

* **Charleroi, 21. Dec.** Die drei bedeutendsten Kohlen-gruben von Silli haben vollständigen Ausstand eröffnet. Die Bürgerwehr ist zusammenberufen worden, um etwaige Unruhestörungen zu verhindern.

* **London, 21. Dec.** In Bristol ist eine Arbeitssperre gegen 10,000 Schiffsarbeiter verhängt worden. — Eine Privatdepeche aus Rio de Janeiro meldet lt. „Fr. Ztg.“, daß der provisorische Präsident der Republik Brasilien, General Deodoro da Fonseca, im Sterben liegt; es werde eine ernsthafte Ministerkrise befürchtet.

* **Belgrad, 21. Dec.** Der gewesene Erzpriester Pelagius fordert in einer Broschüre zum Umsturz der serbischen Monarchie und zur Einführung der Republik auf. — Als Candidaten des neuen Staatsrathes bezeichnet man den Ministerpräsidenten Grulich, den Justizminister Gersich und den Bauenminister Belimirovich.

* **Belgrad, 21. Dec.** Die Gerüchte, daß die Regierung den aus der Tabakanleihe hervorgehenden Verbindlichkeiten Serbiens nicht nachkommen wolle, werden in Abrede gestellt.

* **Bukarest, 21. Dec.** Bei der heute fortgesetzten Abredede im Senat sprach Fleva (Opposition) von der persönlichen äußeren Politik des Königs. Minister Lahovary antwortete, daß der König seinen persönlichen Einfluß nur für das Interesse des Landes verwende. Die Regierung sei nicht verantwortlich für die Artikel ausländischer Journale, und könne auch nicht eine so große Redefreiheit wie die Opposition haben. Nach Ablehnung des Abendmementis wurde die Adresse darauf mit 78 gegen 11 Stimmen angenommen.

* **Petersburg, 21. Dec.** Der durch seine bulgarische Mission bekannte Generalmajor Kaufbars, der in letzter Zeit in Disposition war, wurde jetzt zum Stabschef des 4. Armee-Korps ernannt.

* **Kapstadt, 21. Dec.** Die englischen Kriegsschiffe „Raleigh“, „Curacao“ und „Bristol“ erhielten Befehl, unterweils nach der Delagoabai zu gehen.

* **Aden, 21. Dec.** Hier ist ein Votum mit Nachrichten von Rogazi eingetroffen. Darnach hat die Krönung des Königs Menelik am 3. November stattgefunden. Menelik gab seiner Zufriedenheit über die Anwesenheit Rogazi's Ausdruck und richtete eine Postkarte an den König von Italien, in welcher er die Krönung als Grund der Verzögerung der Expedition nach Tigre angibt. Ras Alula leistete in Tigre immer noch Widerstand und die Provinz befindet sich noch immer in vollständiger Anarchie.

Um beim Erfolg

herbeizuführen, muss man vor Allem für eine zweckmäßige Abfassung seiner Inserate, augenblicklichen Satz und die Wahl derjenigen Zeitungen besorgt sein, deren Leserkreis für den publizistischen Gegenstand das grösste Interesse hat. Die auf diesem Gebiet schon 36 Jahre, also am längsten thätige Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G. in Mannheim, P. 3, 1, kann in vorerwähnten Punkten sowohl wie auch bezüglich der grössten Kostenersparnis jedem Inserenten das zuverlässigste Rath ertheilen und die höchsten Vortheile durch schickliche Veranlassung bieten. Es ist daher für Jeden, der Annoncen will, von besonderer Wichtigkeit, sich an genannte Firma zu wenden.

Rheinische Hypotheken-Bank
in Mannheim.

Ausserordentliche Generalversammlung
Am **Wittwoch**, den **15. Januar 1890**,
Mittags 12 Uhr.

findet im Locale der Rheinischen Creditbank dahier, nachdem die erste außerordentliche Generalversammlung vom 21. December 1889 beschlußfähig gewesen ist, eine

zweite außerordentliche Generalversammlung

Tages-Ordnung:
Renovation und Aenderung der Statuten.

Je fünf Aktien geben eine Stimme (Statuten § 37).
Jeder Aktionär ist zur Theilnahme an der Generalversammlung
berechtigt.
Eintrittslisten zur Generalversammlung ertheilen:
in Mannheim unsere Bank,

• Karlsruhe, Heidelberg, Freiburg, Constanz die
 Filialen der Rheinischen Creditbank,
 • Stuttgart die Württembergische Vereinsbank,
 • Frankfurt a. M. die Deutsche Vereinsbank,
 • Basel die Basler Handelsbank.
 Zur Erlangung einer Eintrittskarte und Weiterens 3 Tage

vor der Generalversammlung die Aktien nebst einem arithmetisch geordneten, doppelt ausgefertigten und von dem Besitzer der Aktien unterzeichneten Verzeichniß die Aktiennummern bei einer der genannten Stellen zu hinterlegen. 68823

Mannheim, den 21. Dezember 1889.

Badische Brauerei in Mannheim.

In heutiger General-Versammlung wurde für das dritte Geschäftsjahr (1. October 1888 bis 30. Septbr. 1889) die Auszahlung einer Dividende von

M. 60.— pro Actie

In Folge des periodischen Ausstittes wurde Herr **Simon Benschheim** wieder zum Mitstosse des Auf-

Mannheim, 10. December 1889.
Der Vorstand:
Christoph Hofmann.

Verein für Kinderpflege.

mit der Gatte, in durch Aufnahme von Geldern an Kinderzinsen und Spießens oder von Geldbeträgen in den Stand zu setzen, oder die Anzahl beludenden Kinderzinsen ein frühmorgens Bettmädchen zu bereiten. Kinderzinsen zu erhalten, ist eins, mit der Bedeutung des Bettmädchens zu eng verknüpft (siehe und von Mannheim). Benachbarten stets gern geliebte Gatte, das mir nicht zweifeln, auch

Unterzeichnete Mitglieder des Vorstandes sind gern bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und darüber öffentlich zu quittiren.

Dr. J. Einmann, C 2, 23.	Gg. Zupmayer, C 7, 10/11.
Dr. Fröhl, Q 1, 1.	Carl Steiner, K 3, 3.
Jul. Darmstädter, D 7, 11.	Peter Staubt, D 3, 15.
Ferd. Gantner, K 4, 8.	Carl Sperling, ZC 1, 18/19, n. St.
Louis Dirsch, D 7, 14.	8. Weber, Z 9, 2d.
Rictor Venel, N 7, 4.	Carl Wingenroth, L 11, 4.
J. Viehmann, A 8, 5.	Eduw. Bürmell, ZC 2, 15, n. St.

Heinrich Koch, J 4, 15. 65890

Heinrich Koch

Henrich Koch
Anna Koch
 geb. Palm

Vermählte.
Mannheim, 21. Dezember 1889. 66824

Größte Auswahl in
Tafel- und Haushaltswaagen

empfeht als Spezialität: 66592

Grosse Weihnachtsausstellung

Damen- und Kinder-Artikeln.
J. J. Quilling, D 1, 2.

Ich wohne jetzt im Gussen Maas'schen Hause
Lit. **L. 3 3 3** Stock

Dr. Lindmann.
Methodisten-Gemeinde, U 6, 4.

Samstag: Nachmittags 3 Uhr Predigt.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Rheinpark. 66719
Heute große blanke Schlittschuhbahn.
 Jeden Abend elektr. Beleuchtung. — Telefon 286.
 Monnemeisterkarten für das ganze Jahr: für Erwachsene M. 1.50,
 für Kinder M. 1.—.

Wirtschaftseröffnung & Empfehlung.
 Einem verehrten Publikum, sowie meiner geachteten Nach-
 barschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft
 „**Im grünen Baum**“, Z 10, 171 Lindenhof
 übernommen und eröffnet habe. 66760
 Empfehle vorzügliches Lager-Bier aus der Schwäbinger
 Bierbrauerei um „Wilden Mann“ (vom. Seig), reine Weine
 und gute Küche und bitte um geneigten Zuspruch.
 Achtungsvoll
Peter Guthmann.

Feinste Sonig-Lebkuchen
 sowie
 alle Sorten Confecte und Chokolade
 empfiehlt
E 2, 8. P. Freyseng. E 2, 8.

Erste Mannheimer Wurst-Fabrik
Albert Imhoff,
 Hoflieferant.
 beehrt sich ein tit. Publikum zum Besuche der
Weihnachts-Ausstellung
 höflichst einzuladen. 66804

Avis für Importen-Raucher!
 Durch direkten Bezug eines großen Postens
89^{er} Bock-Cigarren
 Londrecitos, Flor fina,
 die ich im Stunde, diese anerkannt berühmteste Marke zu
 M. 25.— per 100 Stück, 66817
 einzeln zu 26 Pf. liefern zu können.
Heinrich Gentil,
 D 5, 1, Cigarren-Importeur, D 5, 1.

Abonnement-Einladung
 auf die (Sonntags- u. Feiertags-) einmal, an den übrigen Tagen
 täglich 2 mal erscheinende
Neue Würzburger Zeitung
 Würzburger Anzeiger und Handelsblatt,
 Organ für sämtliche Publikationen des kgl. Land-
 gerichts, insbesondere der Kammer für Handelsachen
 und des I. Amtsgerichts I in Würzburg.
 Die verbreitetste politische und Handels-Zeitung
 Unterfrankens und der angrenzenden bayerischen und
 außerbayerischen Distrikte,
 freisinniger und nationaler Richtung.
 Direkter reichhaltiger Depeschenebzug
 authentischer zuverlässiger Quellen.
 Ausführliche Landtags- u. Reichstags-Berhandlungen,
 die gerade im kommenden Quartal das allgemeinste
 Interesse beanspruchen.
 Tägliche Beirats- und politische Tageschau.
 Ausführliche Gerichtsverhandlungen, erschöpfende
 Befehlsberichte, umfassende Reiseberichte.
 Rascheste Veröffentlichung der bayer.
 Dienstnachrichten.
 Entschieden Vertretung der Interessen der Schule
 und ihrer modernen Bedürfnisse.
 Landwirtschaftliche Aufsätze.
 Sonntagsblatt. Im Abendblatt noch die Tagescour-
 Depeschen, Handels-Nachrichten, Schannendberichte,
 Verlosungen.
 Dazu dreimal wöchentlich das Unterhaltungs-
 Blatt „**Memosyno**“ mit Originalromanen, Novellen,
 Erzählungen, Reiseberichten, Modeberichten, Theaters- und
 Kunstnotizen und Rezensionen. 66449
Preis vierteljährlich 2 Mark.
 Interzesse sind bei der zweiten Ver-
 breitung der Zeitung von bestem Erfolge.
 Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestel-
 lungen an, in Würzburg die
 Expedition der „Neuen Würzburger Zeitung“.
 Neu hier eintretende Abonnenten erhalten die
 „Neue Würzb. Ztg.“ bis zum Schlusse dieses Monats
 gratis zugestellt.

Passendes Weihnachts-Geschenk.
 Man biete dem Glücke die Hand
Silber-Lotterie
 des Bad. Frauen-Vereins
 zum Besten der
 Vollendung des Baues einer Vereinsklinik.
Preis des Looses M. 1.—
 Zu beziehen durch die Expedition des General-Anzeigers,
 Dr. S. Haas'sche Buchdruckerei.
 Nach Kaufwärts gegen Einzahlung von M. 1.10 Pf.

A. Donecker
 O 2, 9,
 empfiehlt Flügel, Pianinos,
 Harmoniums etc.
 in größter Auswahl.
 Verkauf — Vermietung.
 64181.
 Reichhaltigste Aus-
 wahl hübscher Neu-
 heiten in: 63775
**Juwelen, Gold-
 und
 Silberwaren**
 in nargediegender Aus-
 führung.
**Silberne
 Bestecke.**
 Lieferung grosser und
 kleiner Silberkasten.
 Goldene u. silberne
 Herren- u. Damen-
 Uhren.
 Massiv goldene Ketten
 aller Art.
 Versilberte Waaren.
**Anfertigung und Umarbeitung von
 Juwelenarbeiten**
 nach eigenen oder angegebenen Entwürfen.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk
 ist sicherlich ein gutes
Schweizer Musikwerk. 65798
 Dosen zum Drehen u. Selbstspielen
 in allen Größen, 1—12 Stück spielend,
 Pierhänge mit Musik, Musik-Albans etc.
 alles in großer Auswahl bei
H. Hofmann, H 3, 20.

F. Göhring
Juweller
Mannheim.
 E 1, 17, vis-à-vis
 Planken. Pfälzer Hof.
**Anfertigung und Umarbeitung von
 Juwelenarbeiten**
 nach eigenen oder angegebenen Entwürfen.

Für Festgeschenke
 empfehle ich
Echte Smyrna-Teppiche
 (große Salon-Teppiche, Boh., Pers. und Smyrna-Teppiche.)
Rollenteppiche und abgepaßte Vorlagen
 in allen möglichen Größen u. jeder Preislage.
 Linoleum-Teppiche & Vorlagen.
Farbige Portièren & Vorhänge,
 engl. Tüll-Gardinen,
Peluche-Tischdecken,
 billigerer Fantasie - Chonille - Tischdecken in
 geschmackvoller, reicher Auswahl. 65961
Gute Tricot-Tailen
 in soliden Stoffen u. gediegener Arbeit zu äußerst
 billigen Preisen.
F 2, 8 J. Hochstetter. F 2, 8.

Das billigste, reichhaltigste und verbreitetste Blatt
 Badens ist die in Karlsruhe im 6. Jahrgange erscheinende
„Badische Presse“.
 Notariell beglaubigte Auflage täglich 11,700 Exemplare.
 Die „Badische Presse“ erscheint wöchentlich 6 mal,
 8 bis 24 Seiten stark und kostet
 vierteljährlich nur 1 M. 50 Pf.,
 (durch den Briefträger frei in's Haus gebracht 1 M. 90 Pf.)
 Die „Badische Presse“ ist reichhaltig, interessant und
 billig und macht eine theure auswärtige Zeitung entbehr-
 lich. Die „Badische Presse“ ist durch ihre gemäßigten objek-
 tive Haltung wie kein anderes Blatt dazu geeignet, in
 allen Kreisen des badischen Volkes gehalten und gelesen
 zu werden. — Wer sich über Alles, was in der ganzen Welt
 vorgeht, durch Zeitartikel, Tagesneuigkeiten und Tele-
 gramme, unterrichten will; wer die wichtigsten Vorkomm-
 nisse des Reichstages ohne spaltenlange Berichte lesen zu
 müssen interessiert; wer über die Tätigkeit des badischen
 Landtages gerne auf dem laufenden bleibt (und welcher
 badische Staatsbürger wollte das nicht?), wer über alle Er-
 eignisse im ganzen badischen Lande rasch und ausführlich
 Bericht haben möchte; wer Interesse an allen Geschehnissen
 in der Residenz Karlsruhe hat; wer spannende Romane,
 interessante und lehrreiche Schilderungen, Gedichte und
 Scherz lesen möchte; wer auf Verbesserung, Verfeinerung
 oder offene Stelle wartet; wer Staatspapiere und Lotteriel-
 oose hat; wer der reichhaltige und wichtige Interzessen-
 theil interessiert, bestelle und lese die „Bad. Presse“.
Zwei interessante Romane
 kommen mit Neujahr zum Abdruck. Die hochinteressante
 Schilderung des berühmten Komikers Junfermann: „Meine
 zweite Amerikafahrt“ wird neuen Abonnenten gegen Ein-
 zahlung einer 10 Pf. Marke gratis und franco geliefert.
 Die „Badische Presse“ liegt in mehr als 1000 Birt-
 schaften auf und sollte überhaupt in keiner Birtschafft fehlen.
Inserate finden in der „Badischen Presse“ die
 weiteste und billigste Verbreitung.
 Probe Nummern werden gerne zu-
 geschickt. Bestellungen auf die „Badische Presse“ können bei allen
 Postämtern und Postboten gemacht werden. 66793
Die Expedition der „Badischen Presse“
 Thiergarten & Haupt
 in Karlsruhe, Karlsruhe 27.

Als Gesangslehrer
 (namentlich für Ausbildung angehender Singsänger und
 Singsängerinnen, die sich der Oper widmen), empfiehlt sich
 zum Unterricht.
Xaver Kreuttnner,
B 4, 10 Opernsänger B 4, 10.
 Anmeldungen werden Nachmittags von 2—3 Uhr
 angenommen. 68656

In Weihnachten
 empfehlen wir unser gut assortirtes Lager in:
Glas, Porzellan, Steingut
Decorirten Tafel- und Kaffee-Servicen
 für 6 und 12 Personen,
Bier, Wein- u. Liqueur-Servicen
Römer
Dedegläser und Dedelkrüge
Punschbowlen etc.
Decorirte Waschtisch-Garnituren
Fischglasständer und Verdampfschalen
Holz-, Korb- und Bürstenwaaren
Gewürz- und Gemüse-Etagere, Gewürzschänke
Zuckerkästen, Servirtische, Servirbretter
Ovenschirme, Kohlenkasten, Ofenvorhänger etc.
**Eiserne Waschtische, Comptoirwaschbecken, Gebäd-
 lasten, Brodlasten, Küchenwaagen, Kaffee-Mandel-
 und Pfeffermühlen, Tischbesteck, Taschenmesser**
Steh- und Hänge-Lampen.
Christbaumhalter u. Christbaumverzierungen.
Für Kinder:
Kaffee-, Tafel- und Wasch-Servic
Puppen-Kochgeschirre
 zu den billigsten Preisen. 66198
Gebr. Wissler
S 1, 4 Breitestraße S 1, 4.

Orient-Bazar 66836
Karl Holder
 O 2, 9. Mannheim. O 2, 9.
 Import von Japan: Chines. & Indischen
Kunst- und Industrie-Waaren.
 Größte und passendste Auswahl für
Weihnachts-Geschenke:
 Bronzegegenstände, Vasen, Schmuck-, Handschuh-
 und Taschentuchkasten; Fächer zum Gebrauch
 und zur Decoration.
 Theebretter, Brodkörben, Bonbonieren.
Ofenschirme schon von 12 Mark an.
 Alles in feinsten und nur echter Waare, bei
 aussergewöhnlichen billigen Preisen.
**Schweizinger- Ch. Schulz Schweizinger-
 straße 83. straße 83.**
Garn-, Kurz- & Strumpfwaren.
 Ich empfehle mein gut sortirtes Lager in
 Capuzen, Hüter, Hülsen, Hemden, Jacken, Westen, Hosen,
 Kinderkleidchen, Strümpfe, Socken, Kragen, Kravatten,
 Corsetten, Tricottailen, Mäse, Mägen etc. etc.
 zu billigen festen Preisen. 66708

Möbel-Schreinerei
 von
Jos. Wailersbacher
 früher langjähriger Werkführer bei H. Dunkel.
 Einem geehrten Publikum theile hierdurch ergebenst mit, daß
 ich im Hause 68657
F 5, 19 ein Möbellager F 5, 19
 in selbst verfertigten, solid gearbeiteten, modernen Zimmerein-
 richtungen, sowie einzelner Möbel in einfacher und reicher Aus-
 führung errichtet habe.
 Beste Empfehlungen stehen mir zur Seite und lade bei Bedarf
 zur gefälligen Ansicht höflichst ein.
 Verhältnisse und Wohnung H 7, 6b.

In der Serie gezogen, am 31. Dezember cr. sicher geminnende
Brandenburger 20 Thaler-Lose
 Hauptgewinne M. 60000, 7200, 3000 etc., kleinster Gewinn
 M. 72.—
 sind zu haben à M. 242 oder mit Abzug des kleinsten Gewinnes
 à M. 170, 1/4 à M. 85, 1/4 à M. 43, 1/4 à M. 23 bei
 Telegramm-Adressen: **GUSTAV CASSEL**
 Wechselbank Frankfurt a. M., Frankfurter Effecten- und Wechselbank
 66791 Frankfurt a. Main.
 Pläne, Listen und Auskunft gratis.

Gold- und Silberwaaren, Juwelen

empfiehlt bei reicher Auswahl und äusserst billigen Preisen

Herm. Prey,

N 2, 6, Kunststraße.

66316

Weihnachts-Ausstellung.

A. LÖWENHAUPT SÖHNE

Obere Ecke **MANNHEIM** **Kaufhaus**

Reichhaltiges Lager in
Decorations-Gegenständen für Buffets und Speisezimmer

Kupfer, Culvre poli, Bronce

Petroleum-Lampen, Bestecke, Christofle

Silberplattirte Gegenstände

Reizende Neuheiten in Nippsachen

Ballfächer und Fantasie-Schmucke

Lederwaaren in unübertrefflicher Auswahl

Photographie-Album, Schreibmappen, Poesie- und Kochbücher, Agenda

Brieftaschen, Promenadetaschen, Portemonnaies

Reise-Necessaires, Menage-Körbe, Reiseflaschen

Grosse Auswahl in 3 Mark-Artikel.

Handschuhfabrik Wilhelm Ellstaetter, Karlsruhe.
Detail-Verkauf in Mannheim N 3, 7/8.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein auf das reichhaltigste assortirtes Lager in

**Glacé-, Dänischleder- & Winter-
Handschuhen.**

64847

Beständiger Verkauf zurückgekehrter Handschuhe.

Handschuh-Bons,

sehr passend zu Geschenken.

Gasglühlicht

Patent Dr. Carl Auer von Welsbach.

Schönste und billigste Beleuchtung.

Ruhiges, milbes Licht. Kein Flackern. Keine Hitze. Kein Rauch und Rauch,
bald

50% Gasersparnis.

Bei Gasglühlicht Kosten 1000 Stunden Brennzzeit hier ca. M. 18.50,
bei einem Schnittbrenner gewöhnl. Größe " 1000 " " " 30.-,
bei " guten Regandbrenner " 1000 " " " 43.-.

Jedermann kann sich hiervon durch einen in meinem Verkaufslocal ausge-
stellten Experimentir-Gasmesier überzeugen.

Ich erlaube mir zur Befestigung dieses Beleuchtungssystems höflich einzuladen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Printz

B 1, 2, Breitestraße.

Specialität in Oefen und Kochherden

F. H. ESCH,

Fabrik und Handlung aller Arten

Oefen

insbesondere Irischer, Amerikaner etc.

für ununterbrochene Heizung.

Roeder'sche u. a. Kochherde.

200 Duzend vorzügliche

Dogskin-Handschuhe

für Damen 4-6 Knopf u. Herren 1-2 Patentknöpfe
verkaufte von heute bis Weihnachten zu stark herabgesetzten Preisen aus.

Gleichzeitig empfehle das Neueste in

hocheleganten Gesellschafts-Handschuhen

Gant Directoires

echt engl. Ringwood, Alradhan, Kameelhaar-, gefütterte
Glacé-Handschuhe und Cravatten.

R. Reinglass,

66289

D 1, 1.

Umtausch gestattet.

Wegen Geschäftsaufgabe vollständiger Ausverkauf

meines wohlaffortirten Lagers in:

**Manufaktur-, Kurz- und
Strumpfwaaren**

zu Ankaufs-Preisen.

62446

Eduard Max,

Neckarstrasse S 1, 5.

Um mein noch ungewöhnlich reichhaltig assortirtes

Pelzwaaren-Lager

wegen vorgerückter Saison vollständig zu räumen, habe ich mich entschlossen, dasselbe einem

Weihnachts-Ausverkauf

auszusetzen. Die Preise habe ich bedeutend reduziert, und bietet sich demnach einem
iil. Publikum die seltene Gelegenheit, ein äußerst beliestes

Weihnachts-Geschenk zu enorm billigen Preisen

einzukaufen. Hinsichtlich der Qualität übernehme ich unbedingte Garantie, indem
sämmliche Artikel aus nur besten Winterfellen sind und selbst anfertigen lasse.

Um recht regen Zuspruch ersucht bei Zusicherung reellster Bedienung

L. R. Zeumer,

H 1, 3 Neckarstraße.

Gegenüber Herrn Hofmeyer's Imhof.

H 1, 3 Neckarstraße.

65783

Die Filiale der
Frankfurter Schirmfabrik
Mannheim E 3, 15
im Hause des Hrn. Schröder,
empfiehlt:

Ranella Herren- und Damenschirme	von M. 1.— an
Prima Ranella Regenschirme	2.50
Gloria Regenschirme	3.50
Prima Gloria Regenschirme	5.—
Halbseidene Regenschirme	5.—
Prima Halbseidene Regenschirme	6.50
Reinseidene Regenschirme	6.—
Prima Reinseidene Regenschirme	9.—

Größe Auswahl in feineren Regenschirmen mit den neuesten Metall-, Gefüll-
und Glendehnböden. — Reparaturen und Ueberziehen schnell und enorm billig.
Mannheim, E 3, 15, im Hause des Herrn Schröder.
Filiale der Frankfurter Schirmfabrik.

Separationswegen verkaufen zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen eine
große Partie
Drillen u. Jwisder in Stahl, Nickel, Gold u.
Ebergläser, Feldstecher, Fernrohre,
Thermometer, Barometer, große Lu-
nath, u. a. m.

Bergmann & Mahland, Optisches Institut

E 1, 15 Planten. E 1, 15.

Benedickt Hermann

Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel, Mannheim, Q 2, 22.

Vollständiger Ausverkauf

meines ganzen Lagers wegen totaler Geschäftsaufgabe und Veränderung zu jedem annehmbaren Preise.

Ich erlaube mir, einige Artikel meines Lagers aufzuführen, um einen Ueberblick über das großartige Sortiment, welches mein Geschäft bietet, zu erhalten und nur in allen Sachen prima Waare führe, diese jedoch, um schnell zu räumen, zu den billigsten Preisen abzugeben.

Schmuck-Gegenstände in Gold, Silber, Korallen, Perlen- und Damenketten in Schwarz, Nickel, Double u. Fächer in Holz, Papier, Schildkröte, Elfenbein, Perlmutter, von 20 Bfg. das Stück bis M. 2.50.

Portefeuille- und Lederwaaren mit und ohne Stickerel, Geldtaschen, Portemonnaie, Cigarren-Etui, Brieftaschen, Schreibmappen, Photographie-Albuns, Taschen, Nähkästchen, Bisties, Necessaires, Toilette-, Nagel-, Handschuhkasten in Leder, Holz u. Elfenbein, Taschentuch- u. Schmuckkästen, Theatralen, Charakterfiguren, Aquariums u. Spiele, Schachspiele, Schachfiguren, Kartenkästen, Spielkarten.

Fantastische Artikel in Bronze, Silber, Gold, Onix, Porzellan, Majolika, Uhren, Schreibzeuge, Schreibapparaturen, Briefbeschwerer, Vasen, Figuren, Blumentische und Ständer, Bisties, und Kabinet-Nahmen, Bist-Schalen, Tisch-, Toilettenpiegel, Jardinières, Cigarrenränder u.

Nahtisch-, Liqueurränder, Aquarium-Beuchter, Ripp-Gegenstände und 1000 in dieses Fach einschlagende Artikel.

Stickerelien, angefangen und fertig, Sophas, Teppich-Streifen, Diensthirme, Tabouretts u.

Antik gezeichnete Holzwaaren, Fantasie-Möbel, Galanterie-Artikel.

Garderobe-Schließhalter, Etageres, Consol-Schränke, Bücher- und Schließfächer, Hausapotheken, Rauchfächer, Rauchservice, Musikmappen, Schreibpulte, Fächer, Schreib- Toiletten- und Nähtische, Glavierkühle, Cassetten, Blumentische und Ständer, Cigarren-, Tabak-, Thee- und Schmuckkästen, Nähkästen, Liqueur-Schränke, Bank-Bowlen, Wein- und Wasserservice, Toilette-, Rippisch, Rahmen Ovenshirme, Tabouretten, Säulen und Staffeleien, div. Fantasie-Gegenstände u.

Dirschhorn-Sachen, als Ritzre, Schirmränder u. Lampen in Bronze und verfilbert.

Rauch Requisiten, Cigarren- und Cigaretten-Spihen, Silber- und verfilberte Waaren, Rorle, Messer- leger, Salzfab, Kaffee- und Theeservice, Wein- und Rauchservice, Obstrübe, Bist-Schalen, Tafelaufsätze, Schalen, Rorb-Bowlen, Leuchter, Weinkühler, Gitter- und Salzgefäße, Kaffee- und Theemaschinen, Messer, Gabeln, Löffel, Tisch- und Tranchirbesteck, Biergläser und Steingut.

Mahl-Werke: Albuns, Necessaires, Cigarren- kästen, Cigarrenränder, Fantasiesachen, bewegliche Figuren u.

Große Schlagwerke mit und ohne Gloden, Cithern, Harfen, Piccolo mit Gloden und Trommel u.

An- und Verkauf von Alterthümern und Oelgemälden.

Große Ausstellung in 50 Pfennig, 1 Mark- und 3 Mark-Artikel.

Heinrich Metzger

empfehlen zu geeigneten Weihnachts-Geschenken sein reichhaltiges Lager in

0 4, 7 am Strohmarskt 0 4, 7

Haus- u. Küchengeräthen

zu billigsten Preisen.

Damenmäntel

Grösste Auswahl in allen Genres in nur solider Ausführung. Anfertigung nach Maass ohne Preisaufschlag in kürzester Zeit.

Mannheim Mannheim
K 1, 1, Planken. Berthold Meyer. K 1, 1, Planken.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehlen

Morgenröcke und Jupons

Abendmäntel & Ball-Umhänge.

Vorgerückter Saison halber

verkauften wir sämtliche

Confection

zu bedeutend reducirten Preisen.

Cramer & Volke

Kunststrasse.

Als Weihnachts-Geschenk

eignet sich bestens die so sehr beliebte

Pfaff-Nähmaschine



welche in Bezug auf Dauerhaftigkeit, Schönheit und Leistungsfähigkeit anerkannt unübertroffen und tadellos ist. Die wichtigsten reibenden Theile sind aus bestem Stahl geschmiedet, nicht gegossen. Der Gang ist vollständig geräuschlos.

Für die Güte wird jede Garantie übernommen und Umtausch ist nach dem Besitze bereitwillig gestattet.

Alleinige Haupt-Niederlage für Baden bei:

Martin Decker, A 3, 4 vis-à-vis dem Theater-Eingang.

Auf Wunsch Rohlung-Erleichterung. — Bei Baarzahlung 10% Rabatt.

H 1, 3

Nedarstraße.

H 1, 3

Nedarstraße.

L. R. Zeumer's

Pelzwaaren-Magazin

empfehlen zur Saison sein großes Lager selbstverfertiger gebiegener

Pelzwaaren

als:

Mäße, Boas, Kragen, Besätze, Pelzmützen, Fuchswärmer, Jagdhaucher, Angora-Borlagen, Tiger-, Wolfs-, Fuchs- und Reh-Leppiche u. s. w.

und sichern bei nur streng reeller Bedienung die äußerst billigsten

Fabrik-Engros-Preise zu

Reparaturen

werden soll und preiswürdig ausgeführt.

Mäße werden zum Selbstkostenpreis, überhaupt alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten übernommen.

Achtung! J 1, 2. Achtung!

Um einen Massenverkauf zu erzielen, geben wir jeden Gegenstand mit dem denkbar kleinsten Nutzen ab und liefern wir zum Beispiel:

Mädchenhemden 60, 70, 80, 90 u. 100 Cm. lang v. 70 Bf. an, Knabenhemden 70

farbige Mannhemden à H 1.-, 1.25, 1.50, 2.- und das beste Sammethemden M. 2.20.

Frauenhemden von M. 1.25 an, ferner:

Knabenhosen von M. 1.20 an in guter Qualität, Knabenanzüge von M. 2.50 an,

Buxkin-Knabenanzüge von M. 4.- an, Lederhosen von M. 2.- an bis zu den allerhöchsten

Hamburger Hosen, Zwirnhosen von M. 2.- an, die beste à M. 3.-, Complete Buxkin-Anzüge zu M. 19 und M. 25,

Weiße Herren- und Damenhemden in großer Auswahl, ferner enorme Auswahl in allen Arten und Sorten von Normal-Hemden und Normal-Jacken.

J 1, 2

Gebrüder Rothschild,

Arbeiterkleider- u. Hemdenfabrik.

Zu Weihnachtsgeschenken

66075

empfehlen:

Nähmaschinen

in nur gebiegener Ausführung mit allen Neuheiten ausgerüstet zu Hand- und Fußbetrieb in einfacher u. doppelter Ausstattung.

Fahrräder

englischer und deutscher Fabrikate in verschiedenen Preislagen. Verkauf nur unter wirklicher Garantie bei billigem Preise und günstigen Zahlungsbedingungen.

Preislisten gratis.

Aug. Mappes, Heidelberg.